

Naturschutzrechtliche Ausgleichs- / Ersatzmaßnahmen

Maßnahme NA 1 – Entwicklung eines strukturreichen Waldrands		
Eigentümer: Gemeinde: Gemarkung: Flurstücks-Nrn.:	Gemeinde Winden Winden im Elztal 5190 Niederwinden 332	Maßnahmen-Nr.: NA 1
Flächenumfang: 6.371m ²		
Aufwertung in Ökopunkten (getrennt nach Schutzgütern)	Biotope: 50.968 ÖP Boden: - Landschaft: 18.900 €	
Naturschutzrechtliche Maßnahme (§ 15 BNatSchG)	☐ Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme ☐ Ausgleichsmaßnahme ☒ Ersatzmaßnahme	
Naturschutzfachliche Gestaltungsmaßnahmen	☐ Gestaltungsmaßnahme	
Artenschutzrechtliche Maßnahme (§ 44 BNatSchG)	☐ Minderungsmaßnahme ☐ Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF)	
Forstrechtliche Maßnahme (§ 9 LWaldG)	☐ Vermeidungsmaßnahme ☐ Ersatzaufforstung ☒ Sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahme	
Ausgangszustand Der Waldrand am Dürrenberg ist derzeit von labiler Fichte im Überstand geprägt und weist einen überwiegend geradlinigen Verlauf mit einem scharfkantigen Übergang zum Offenland auf. Eine Mantelschicht mit Bäumen und Sträuchern 2. Ordnung sowie eine Saumschicht sind nicht oder nur in kleinem Ausmaß vorhanden. In einigen Bereichen finden sich zwischen und unter den Fichten bereits einzelne Laubbäume und Haselsträucher, die jedoch stark beschattet werden. Der Wald im hinteren Bereich besteht überwiegend aus Fichte, im Unterwuchs verjüngen sich überwiegend Fichten, Buchen und Tannen.		
Maßnahmenbeschreibung Ziel der Maßnahme ist es einen strukturierten mehrstufigen Waldrand zu entwickeln. Der abrupte Übergang zwischen Offenland und Wald soll aufgelöst werden. Stattdessen soll ein auf ca. 25 m Tiefe gezogener strukturreicher Waldrand mit Traufbäumen sowie einem ausgeprägten Mantel- und Saumbereich entstehen. Hierfür werden in einem ersten Schritt Fichten in den ersten beiden Baumreihen entnommen. Vorhandene Laubbäume sowie Nadelbäume die bereits Höhlen oder andere Quartierstrukturen (Astabbrüche, Spalten etc.) aufweisen, werden dabei erhalten. In der dritten und vierten Baumreihe wird der Bestand ebenfalls durch die Entnahme von Nadelbäumen (wenn möglich Fichte) aufgelichtet. Vorhandene Strauchvegetation soll bei der Maßnahme so gut wie möglich geschont werden. Anschließend werden in die entstehenden Lücken Lichtbaumarten truppweise im Verband 5 x 10 m gepflanzt. Vor und um die Baumpflanzungen werden Sträucher im 2 x 3 m Verband gepflanzt. Die Pflanzungen sind mit entsprechenden Maßnahmen vor Wild-Verbiss zu schützen.		

Um die hinter dem Waldrand liegenden Bestände vor Sturmwurf zu schützen, soll die Umsetzung der Maßnahme in Abstimmung mit der UFB Emmendingen über mehrere Jahre erfolgen, so dass nicht alle Fichten auf einmal entnommen werden müssen.

Der Zielzustand ist eine möglichst unschematische, gebuchtete Struktur des Waldtraufs mit ausgeprägtem Mantelbereich und ohne nennenswerte Anteile von Nadelholz.

Geeignete Bäume: Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), Stieleiche (*Quercus robur*), Vogelkirsche (*Prunus avium*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*), Hängebirke (*Betula pendula*), Hainbuche (*Carpinus betulus*).

Geeignete Sträucher: Haselnuss (*Corylus avellana*), Salweide (*Salix caprea*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Schlehe (*Prunus spinosa*), Gewöhnlicher Schneeball (*Viburnum opulus*), Hundsrose (*Rosa canina*).

Um langfristig einen strukturierten, lichten Waldrand zu erhalten, ist eine langfristige Pflege notwendig. Alle 5 – 10 Jahre sollten vordringende Gehölze (vor allem Nadelbäume) entnommen und stark wüchsige Sträucher auf den Stock gesetzt werden.

Die Umsetzung der Maßnahme muss in Abstimmung mit der UFB Emmendingen durchgeführt werden.

Bewertung Biotope

I D	B.typ Nr.	B.typ Name	ÖP/m ²	Fläche (m ²)	Summe ÖP
Ausgangszustand					
1	59.44	Fichten Bestand	15	6.371	95.565
Planung					
1	55.12	Strukturreicher Waldrand eines Buchen-Tannen-Walds basenarmer Standorte	10 % Aufschlag auf den Planungswert von 21 ÖP/m ² = 23 ÖP/m ²	6.371	146.533
Bilanz				6.371	50.968

Bewertung Landschaftsbild (Kostenschätzung)

Maßnahme	€ / lfm	Preis für 270 m
Holzernte und Auflichtung	10	2.700
Pflanzung Bäume und Sträucher inkl. Pflanzmaterial	35	9.450
Verbissschutz	10	2.700
Entwicklungspflege (Pauschal für 25 Jahre)	15	4.050
Summe	70	18.900

Beginn der Maßnahme

Zeitgleich oder im Anschluss an die Bauphase

Minderung der Konfliktfelder

K₃, K₄, K₈, K₉

Baubegleitung

Die Umsetzung der Maßnahme muss von einer ÖBB begleitet werden

Besitzverhältnis

☐ Privat

☒ Öffentliche Hand

Rechtliche Sicherung

☒ Vertragliche Sicherung

☐ Dienstbarkeit

Unterhalt

☐ Stilllegung

☒ Pflege durch Eigentümer

☐ Vorhabenträger		☐ Pflege durch Vorhabenträger

Maßnahme NA 2 – Waldumbau Fichte zu Buchen-Tannen-Wald		
Eigentümer:	Gemeinde Winden	Maßnahmen-Nr.: NA 2
Gemeinde:	Winden im Elztal	
Gemarkung:	5190 Niederwinden	
Flurstücks-Nrn.:	332, 304, 312 und 459	
Flächenumfang: rd. 4,2 ha		
Aufwertung in Ökopunkten (getrennt nach Schutzgütern)	Biotope: 255.961 ÖP Boden: - Wasser: -	
Naturschutzrechtliche Maßnahme (§ 15 BNatSchG)	☐ Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme ☐ Ausgleichsmaßnahme ☒ Ersatzmaßnahme	
Naturschutzfachliche Gestaltungsmaßnahmen	☐ Gestaltungsmaßnahme	
Artenschutzrechtliche Maßnahme (§ 44 BNatSchG)	☐ Minderungsmaßnahme ☐ Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF)	
Forstrechtliche Maßnahme (§ 9 LWaldG)	☐ Vermeidungsmaßnahme ☐ Ersatzaufforstung ☒ Sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahme	
Ausgangszustand: Die ausgewählten Flächen im Bereich des Dürrenberg weisen im Baumholz 90-100 % Fichte im Alter von 80-100 Jahren auf. Der ökologische Strukturreichtum ist auf allen Flächen überwiegend gering. Insgesamt sollen im Rahmen der Maßnahme drei Fichtenbestände in standortsgerechte Buchen bzw. Buchen-Tannen-Wälder umgebaut werden. Der Standortswald im Bereich der Bestände 1 und 2 ist ein Buchenwald auf saurem mäßig frischem lehmig-grusigem Sommerhang. Der Standortswald im Bereich des Bestands 3 ist ein Buchen-Tannen-Wald auf saurem mäßig frischem lehmig-grusigem Winterhang. Im Folgenden werden die einzelnen Bestände kurz beschrieben: Bestand 1: Der erste Bestand umfasst den nördlichen Bereich des Flurstücks 332 (Niederwinden) und ist ca. 2,1 ha groß. Auf der Fläche ist ein, ca. 80-100-jähriger Fichtenbestand ausgebildet, Fichtenanteil im Baumholz 100 %. Teilweise bestehen bereits lichtere Bereiche in denen sich Buche, Tanne und Bergahorn verjüngen. Bestand 2:		

Der Bestand liegt ebenfalls auf dem Flurstücks 332 (Niederwinden) und grenzt im Süden des Flurstücks an ein geschütztes Biotop an. Die Fläche ist ca. 0,3 ha groß und von dicht stehenden ca. 80-jährigen Fichten bestanden. Der Waldboden ist von dichtem Brombeergestrüpp bewachsen. Verjüngung besteht vor allem von Weißtanne und vereinzelt von Buche, wobei die Pflanzen teilweise von Brombeere überwachsen werden.

Bestand 3:

Der dritte Bestand ist ca. 1,8 ha groß und umfasst Teile der Flurstücke 304, 312 und 459 (Niederwinden). Auch hier ist ein Bestand aus ca. 80-jähriger Fichte ausgebildet. Vereinzelt sind einige Buchen und Weißtannen mit eingemischt. Auf der Fläche besteht zudem eine gut ausgeprägte Naturverjüngung von Buche und Tanne.

Maßnahmenbeschreibung

Im Rahmen der Maßnahme werden die standortsfernen und teilweise labilen Fichtenbestände zu standortgerechten Buchen-Tannen-Wäldern umgebaut. Gemäß den Vorgaben der Ökokontoverordnung muss der Anteil der Baumarten des Standortswalds (Buche und Tanne) im Zielzustand mindestens 50 % betragen.

Ziel ist den Umbau möglichst schonend und unter Berücksichtigung der vorhandenen Naturverjüngung durchzuführen. Vor allem Buchen und Tannen können durch die gezielte Förderung der vorhandenen Verjüngung in den Beständen etabliert werden. Hierfür werden die Bestände nach und nach durch die Entnahme von Fichten aufgelichtet. Vorhandene Tannen-Verjüngung wird zudem durch Verbißschutz-Maßnahmen geschützt. Vor allem im nordöstlichen Bestand Nr. 1 ist stellenweise Verjüngung des Bergahorns vorhanden, diese wird ebenfalls gezielt gefördert.

Um die Wälder möglichst klimastabil aufzubauen, sollen weitere Baumarten eingemischt werden. Dies reduziert das Risiko für die Bestände sofern einzelne Baumarten ausfallen. Für den Voranbau sowie die klimatischen Bedingungen geeignet sind Winterlinde (*Tilia cordata*) und Baumhasel (*Corylus colurna*). Die beiden Arten werden nach Auflichtung der überstehenden Fichten truppweise im Verband 2x1 m in die Bestände eingebracht.

Die Umsetzung der Maßnahme muss in Abstimmung mit der UFB Emmendingen durchgeführt werden.

Bewertung

ID	B.typ – Nr.	B.typ – Name	Bewertung (ÖP/m²)	Fläche (m²)	Summe ÖP
Bestand					
1	59.44	Fichten-Bestand Nr. 1	15	21.343	320.145
2	59.44	Fichten-Bestand Nr. 2	14	2.761	38.654
3	59.44	Fichten-Bestand Nr. 3	15	18.096	271.440
Summe Bestand				42.200	630.239
Planung					
1	55.12	Hainsimsen-Buchen-Wald	21	42.200	886.200
Summe Planung					
Bilanz					255.961

Beginn der Maßnahme

Zeitgleich oder im Anschluss an die Bauphase

Minderung der Konfliktfelder

K1, K2, K3, K11

Baubegleitung

Es ist keine Baubegleitung erforderlich

Besitzverhältnis

☐ Privat

☒ Öffentliche Hand

☐ Vorhabenträger

Rechtliche Sicherung

☒ Vertragliche Sicherung

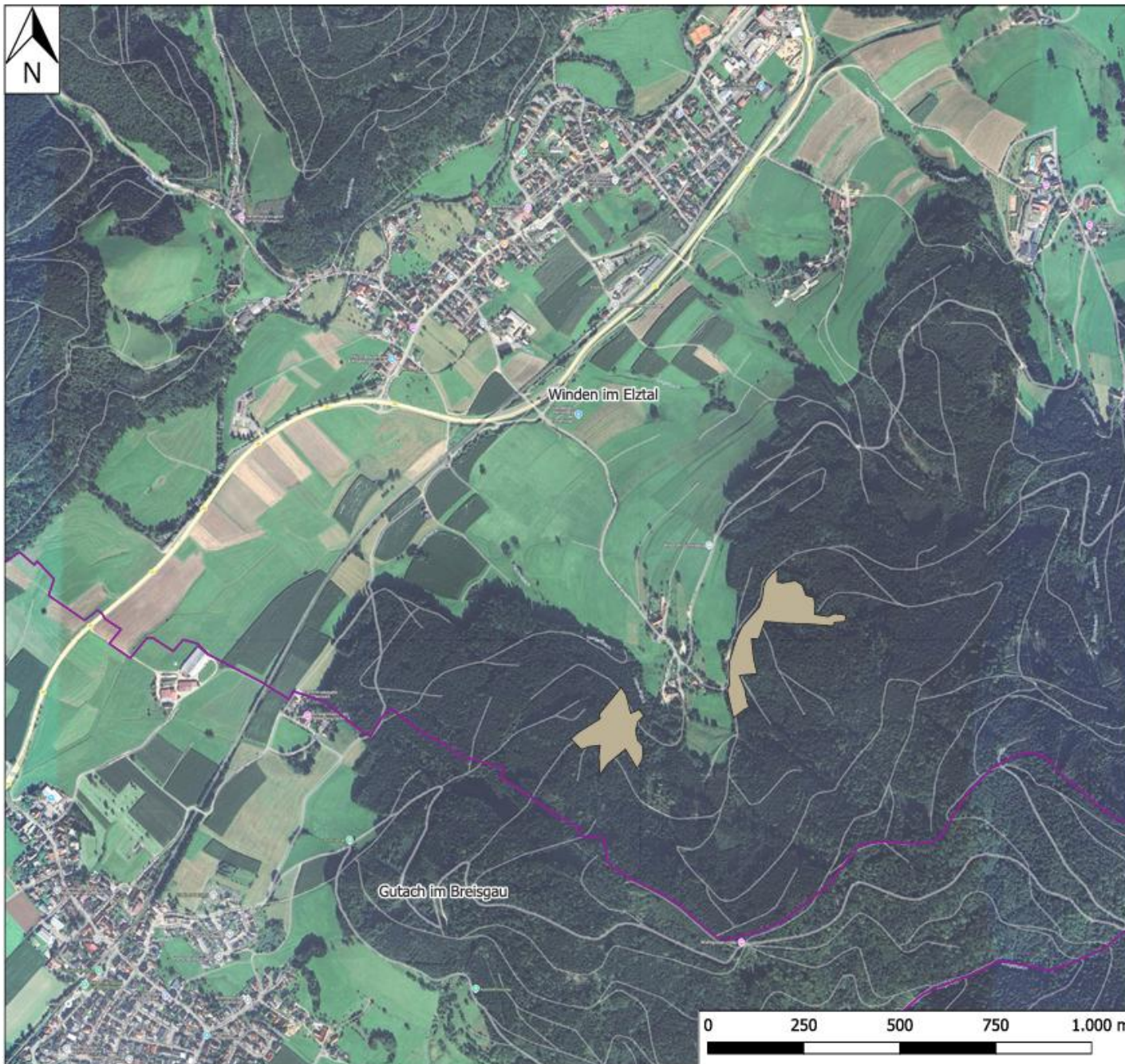
☐ Dienstbarkeit

Unterhalt

☐ Stilllegung

☒ Pflege durch Eigentümer

☐ Pflege durch Vorhabenträger



Ausgleichsflächen Tafelbühl Eckle

Legende

- Ausgleichsfläche
- Gemeindegrenzen

Kartengrundlage:
TK 25
Maßstab: 1:10.000

Bearbeiter/in: Philipp Veh
Datum: 29.01.2026

Ökostrom Consulting
Freiburg GmbH
Goethestr. 64
79100 Freiburg

ökostrom 
Ökostromgruppe Freiburg

Fon 0761 / 611666-0
Fax 0761 / 611666-10
www.oekostrom-freiburg.de